



Das Unternehmen Kocher Elektrotechnik steht für Integration. „Die Mitarbeiter dort lernen von Beginn an, offen, wertneutral und vorurteilsfrei mit Kunden und untereinander umzugehen“, sagte Pascal Ledune von der Wirtschaftsförderung Dortmund in seiner Laudatio am Dienstagabend im Deutschen Fußballmuseum. Dorthin hatten das Multikulturelle Forum (MKF), die Industrie- und Handelskammer und die Handwerkskammer mit weiteren Partnern zur Verleihung des Interkulturellen Wirtschaftspreises eingeladen. Vor der Übergabe hatten Kenan Küçük als Geschäftsführer des Forums und Jürgen Billerbeck, Personalchef bei Rewe Dortmund, als Gastredner die Bedeutung einer offenen Gesellschaft für den Unternehmenserfolg und damit die Stabilität im Land gewürdigt.



Ruhr Nachrichten, 16.11.2017

## Pressestimmen

In seiner Grußrede betonte Gastgeber Küçük, wie wichtig es gerade jetzt sei, dass Unternehmerinnen und Unternehmer öffentlich Stellung für kulturelle Vielfalt beziehen. (...) Genau diesen Weg war der Preisträger gegangen. (...) Laudator Pascal Ledune (...) zitierte aus der Jurybegründung, das Unternehmen Kocher Elektrotechnik berichte immer wieder öffentlich über seine positiven Erfahrungen mit seiner vielfaltsorientierten Personalpolitik und insbesondere mit Geflüchteten als Auszubildende und ermutige andere Unternehmen, auch diesen Weg einzuschlagen.

Nordstadtblogger, 20.11.2017



Interkulturelle Kompetenzen – in einer kulturell vielfältigen Wirtschaftswelt und einem immer stärker werdenden Wettbewerb sind sie unerlässlich. Kulturell vielfältige Teams stärken mit ihren verschiedenen Arbeitsweisen, Erfahrungen und Kompetenzen die Leistungs- und Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen. Eine gelebte Vielfalt und eine wertschätzende Unternehmenskultur führen nicht nur zum wirtschaftlichen Erfolg, sondern erhöhen auch die Attraktivität des Unternehmens als Arbeitgeber. Um diese Vorteile gerade unter kleinen- und mittleren Unternehmen bekannter zu machen, wurde der Interkulturelle Wirtschaftspreis ins Leben gerufen. Die Auszeichnung wirbt somit für kulturelle Vielfalt als wirtschaftlichen Erfolgsfaktor im westfälischen Ruhrgebiet.

Der renommierte Preis ist eine Auszeichnung, die sich mit öffentlicher Anerkennung und Aufmerksamkeit verbindet. Darüber hinaus erhält der/die PreisträgerIn einen Geldpreis in Höhe von 1.000 Euro. Der Preis wurde im Jahr 2017 bereits zum 12. Mal verliehen.

Multikulturelles Forum e.V.  
Münsterstraße 46b  
44534 Lünen  
Tel.: 02306 30630-0  
Fax: 02306 30630-29  
E-mail: info@multikulti-forum.de  
www.multikulti-forum.de

Weitere Informationen zum Interkulturellen Wirtschaftspreis und die aktuellen Bewerbungsunterlagen bekommen Sie unter:

[www.interkultureller-wirtschaftspreis.de](http://www.interkultureller-wirtschaftspreis.de)

## Partner des Interkulturellen Wirtschaftspreises



## INTERKULTURELLER WIRTSCHAFTSPREIS 2017

Impressionen von der Verleihung im Deutschen Fußballmuseum in Dortmund



Fotos: Jens Nieth

Wirtschaftlicher Erfolg durch kulturelle Vielfalt.



Multikulturelles Forum e.V.



Kulturelle Vielfalt ist für uns Normalität und Notwendigkeit zugleich. Unsere Belegschaft besteht zu gut einem Drittel aus Menschen mit Migrationshintergrund. Insgesamt arbeiten 63 verschiedene Nationalitäten auf allen Ebenen bei uns.

Vielleicht ist im kommenden Jahr der eine oder andere REWE-Markt unter den Bewerbern.

Jürgen Billerbeck  
Geschäftsbereichsleiter Human Resources, REWE Dortmund



Kenan Küçük, Geschäftsführer  
Multikulturelles Forum e.V.

**Liebe Unternehmerinnen und Unternehmer, sehr geehrte Damen und Herren,**

Die Verleihung des zwölften Interkulturellen Wirtschaftspreises am 14. November 2017 war eine sportliche Angelegenheit. Sportlich war zu allererst der Veranstaltungsort. Wir hatten die Ehre, im Deutschen Fußballmuseum zu gastieren. Ein sehr passender Ort, denn nirgendwo sonst wird der gesellschaftliche Wandel so deutlich illustriert wie im Fußball. Waren es 1954 in Bern noch Namen wie Helmut Rahn und Fritz Walter, die uns zum Titel führten, hießen die Helden von Rio 60 Jahre später u.a. Jérôme Boateng oder Mesut Özil. Noch etwas macht der Fußball deutlich: Kulturelle Vielfalt bedeutet Erfolg! Es gehört zur Selbstverständlichkeit eines erfolgreichen Fußballclubs, seine Mannschaft nach individueller Klasse auszuwählen. Jeder Mensch bringt andere Stärken in das Team ein, und je durchmischter dieses ist, umso erfolgreicher.

Sportlich war die Veranstaltung aber auch wegen des politischen Klimas, das von uns allen ganz besondere Anstrengungen einfordert. Seit der letzten Bundestagswahl sitzen erstmalig Vertreterinnen und Vertreter einer rechtspopulistischen Partei im Bundestag, die sich nicht davor scheuen, Menschen gegeneinander aufzuheizen. Politikerinnen und Politiker, die einem Spieler der deutschen Nationalmannschaft die gute Nachbarschaft verweigern, und mit ihren nationalistischen Parolen nicht nur das gesellschaftliche Miteinander, sondern letztlich auch die Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Wirtschaft gefährden.

Umso mehr freue ich mich darüber, dass viele Unternehmen gerade in diesen Zeiten Flagge zeigen für Vielfalt und mit guten Beispiel voran gehen. Mit unserer Preisverleihung möchten wir sie für dieses Engagement ehren!

**Partner des Interkulturellen Wirtschaftspreises und Jurymitglieder 2017**

- Reyhan Güntürk, Stadt Dortmund, MIA-DO - Kommunales Integrationszentrum Dortmund
- Christoph Gutzeit, Wirtschaftsförderung Kreis Unna
- Martin Lückmann, Wirtschaftsförderung Hamm
- Ulf Wollrath, Industrie- und Handelskammer zu Dortmund
- Olesja Mouelhi-Ort, Handwerkskammer Dortmund
- Verein Selbständiger Migranten e.V.

**Interkulturelle Kompetenz als Erfolgsfaktor**



**Die Gewinner**



**GEWINNER**  
Werner Kocher GmbH & Co. KG  
Experte für Elektro- und Netzwerktechnik  
www.kocher-elektrotechnik.de

„Integration funktioniert am besten über die Arbeit. Ich finde es bedauerlich, dass es nicht längst flächendeckend zu einer Selbstverständlichkeit geworden ist.“

Thomas Kocher  
Geschäftsführer



**DIE BESONDERE AUSZEICHNUNG DER JURY**

... erhielten K. Bellwon Elektrotechnik GmbH aus Lünen sowie der Heizungs- und Sanitärbetrieb Frank Schabbhardt aus Kamen. Bellwon ist vorbildlich mit Schulen und Trägern der sozialen Arbeit vernetzt und bietet Geflüchteten Praktika, Ausbildungs- und Arbeitsstellen an. Schabbhardt stellt nicht nur selbst Geflüchtete ein, sondern hat zwei weitere in anderen Unternehmen in Ausbildung gebracht und ist ehrenamtlich im Flüchtlingshelferkreis engagiert.

Jeder neue Mitarbeiter wird als Individuum wertgeschätzt, das neue Impulse in das Team einbringen kann. Im Vordergrund steht die fachliche Qualifikation und die Leistungsbereitschaft.

Dr. Silke Marita Bellwon  
Geschäftsführerin  
www.bellwon.de

Wir sind hochzufrieden mit Ali, denn er lernt unglaublich schnell und gibt pünktlich und fehlerfrei seine Berichtshefte ab. So etwas ist bei Auszubildenden nicht selbstverständlich.

Frank Schabbhardt  
Geschäftsführer  
www.schabbhardt.de

**Was zeichnet den Betrieb aus?**

Schon auf dem Webauftritt des Unternehmens wird deutlich: Hier haben alle eine Chance. „Wir geben jedem die Möglichkeit eine Ausbildung bei uns zu machen – unabhängig von Alter, Kultur, nationaler oder sozialer Herkunft, Vermögen oder einem sonstigen Status. Wir respektieren jeden Menschen und sind davon überzeugt, dass eine Ausbildung eine echte Chance sein kann und ein wesentlicher Abschnitt im Leben eines Menschen ist.“

Kocher+ICH – so nennt das Unternehmen sein Ausbildungskonzept. Es hat erkannt, dass der Unternehmenserfolg maßgeblich von jedem einzelnen Mitarbeiter beeinflusst wird. So stellt das Unternehmen die Stärken von jeder/jedem Mitarbeiter/in in den Vordergrund und zeigt ihr/ihm individuelle Chancen auf.

Kocher Elektrotechnik nahm an dem Projekt „Handwerkliche Ausbildung für 100 Flüchtlinge“ der Handwerkskammer Dortmund teil und beschäftigt seitdem zwei Auszubildende mit Fluchthintergrund. Mit dieser nachhaltigen, interkulturellen Personalstrategie und seinem Bewusstsein für kulturelle Vielfalt als Erfolgsfaktor ist das Unternehmen 60 Jahre nach seiner Gründung ein Vorbild für das Westfälische Ruhrgebiet.

**Impressionen von der Preisverleihung**

